

>>> **CDU/CSU FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG**

ANNETTE WIDMANN-MAUZ MdB
Gesundheitspolitische Sprecherin
Vorsitzende der Arbeitsgruppe Gesundheit

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin

Frau

[REDACTED]

[REDACTED]

Berlin, 19. Juni 2009
-ETH-

Sehr geehrte Frau [REDACTED],
Sehr geehrter Herr [REDACTED],
Sehr geehrter Herr [REDACTED],

ich danke ihnen für Ihr Schreiben, in dem Sie die Zugangswege von Innovationen in die Gesetzliche Krankenversicherung ansprechen.

Entsprechend Ihrem Hinweis habe ich mich in Ihre Korrespondenz mit dem GKV-Spitzenverband eingelezen. Sie weisen darauf hin, dass Sie die erforderliche Evidenz selbständig nicht erbringen können, jedoch auf ausreichend persönliche Erfahrungswerte zurückgreifen zu können. Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen kann diese jedoch auf Grund ihrer nicht ausreichenden Evidenzkraft nicht verwerten und führt dagegen bereits durchgeführte Studien an, deren Ergebnisse Ihre Erfahrungen zunächst nicht stützen können.

Ihr Anliegen ist danach die Initiierung einer Modellstudie nach §63 SGB V durch den Spitzenverband GKV.

Ebenso wie die Entscheidung über die Annahme eines Antrags auf Aufnahme neuer Behandlungsformen in den Leistungskatalog in der alleinigen Zuständigkeit des Gemeinsamen Bundesausschuss liegt, liegt jedoch auch die vorgelagerte Entscheidung über die Durchführung einer solchen Modellstudie allein beim Spitzenverband GKV.

Ein Mitsprache- oder Entscheidungsrecht in diesem von fachspezifischen und komplexen Fragen geprägten Verfahren auf Seiten der Politik

CDU/CSU-Fraktion
im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon 030/ 227-77217
Telefax 030/ 227-76749
annette.widmann-mauz@bundestag.de

CDU/CSU

ist bewusst nicht vorgesehen. Als Politiker möchten wir die Rahmenbedingungen eines Gesundheitssystems setzen, in dem jedoch die inhaltlichen Fragen, die medizinischen Sachverstand erfordern, von den Akteuren eigenverantwortlich, sachnah und fachkompetent getroffen werden; eine Staatsmedizin lehnen wir ab.

Neben dem GKV-Spitzenverband kann jedoch auch das Vorbringen Ihres Anliegens beim Bundesministerium für Gesundheit zielführend sein. Auch das Bundesministerium für Gesundheit kann beim Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen Studien veranlassen und so die erforderliche Evidenz erbringen. Zur Unterstützung Ihres Anliegens habe ich deshalb Ihr Schreiben- mit der Bitte um Prüfung- an das Bundesministerium für Gesundheit und die zuständige Bundesministerin Frau Ulla Schmidt weitergeleitet.

Im Mittelpunkt unserer Gesundheitspolitik stehen die Versicherten und Patienten. Trotzdem uns ein direktes Eingreifen in diesem Fall also nicht möglich ist, möchten wir Ihnen versichern, dass auch unser besonderes Interesse einer qualitativ hochwertigen und den Bedürfnissen der Patienten angepassten Versorgung gilt. Ich halte Sie weiter auf dem Laufenden und wünsche viel Erfolg

Mit freundlichen Grüßen



Annette Widmann-Mauz MdB